rptu.de

# Studienangebote für BRÜCKENBAUER

Die Bachelorstudiengänge
des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

AUSGABE 2023

## Bachelorstudiengänge

Betriebswirtschaftslehre,
Betriebswirtschaftslehre
mit technischer Qualifikation,
Wirtschaftsingenieurwesen

RP TU Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau

# Studienangebote für Brückenbauer

Die Bachelorstudiengänge des
Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Ausgabe 2023

Dekanat Wirtschaftswissenschaften
Rheinland-Pfälzische Technische
Universität Kaiserslautern-Landau

**Wichtige Hinweise zur Verwendung**

Alle Angaben ohne Gewähr. Rechtsverbindliche Informationen werden in der jeweiligen Prüfungsordnung sowie durch die Gremien des Fachbereichs und das Prüfungsamt bereitgestellt. Informationen zu Modulen und Lehrveranstaltungen können dem Modulhandbuch auf https://modhb.uni-kl.de entnommen werden.

## Impressum

**Herausgeber:**
Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau,
Dekanat Wirtschaftswissenschaften

**Redaktion:**
Dekanat Wirtschaftswissenschaften

**Inhaltliche Konzeption und Gestaltung:**
Philip Würtele

**Redaktionelle Fotos:**
Alexander Grüber, Christian Landfester, RPTU

**Druck:**
flyeralarm GmbH, Würzburg

Kaiserslautern, Februar 2023,
5. Auflage

# Inhalt


5 Grußwort des Dekans

## Allgemeine Informationen

6 RPTU Kaiserslautern Landau
8 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
10 Professuren am Fachbereich

## Studieninformationen

14 Gründe für ein Universitätsstudium
15 Bachelorstudiengänge im Vergleich
16 Voraussetzungen und Bewerbung

## Bachelorstudiengänge im Detail

19 Wirtschaftsingenieurwesen
25 Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation
31 Betriebswirtschaftslehre

## Masterstudium und Auslandsaufenthalte

34 Ausblick Masterstudium
35 Zugangsvoraussetzungen und wirtschaftswissenschaftliche Schwerpunkte
38 Auslandsaufenthalte

## Stadt Kaiserslautern

41 Wohnsituation, Kultur- und Freizeitangebote
42 Sportangebote

## Module in der Übersicht

44 Wirtschaftsingenieurwesen
48 Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation
51 Betriebswirtschaftslehre

53 Fragen und Antworten zum Studienstart
54 Raum für eigene Notizen
56 Das sagen unsere Studierenden

# Grußwort des Dekans

## Liebe Schülerinnen und Schüler,

als Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften freue ich mich sehr, dass Sie sich für unsere „Studienangebote für Brückenbauer“ interessieren. Die interdisziplinären Studiengänge schlagen nicht nur eine Brücke zwischen Wirtschaft und Technik, sondern die Kombination aus Vorlesungen, Übungen, Seminaren und Studienprojekten verbindet zugleich Theorie und Praxis. Damit sind die Absolventinnen und Absolventen unserer Studiengänge für die kommenden Herausforderungen gerüstet – egal ob in Wirtschaft und Industrie oder in Forschung und Wissenschaft.

Für Ihr Bachelorstudium wünsche ich Ihnen schon jetzt viel Erfolg und hoffe, Sie bald an unserem Fachbereich begrüßen zu können.

**Ihr Prof. Dr. Jan Wenzelburger,**
Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften

RPTU in Kaiserslautern

# Wissenschaftsstandort im Grünen

Zukunftsorientierte Studiengänge, praxisnahe Ausbildung, moderne Infrastruktur: Das sind die Rahmenbedingungen, die Studierende an der RPTU Kaiserslautern Landau am Campus Kaiserslautern in 16 Fachbereichen mit 160 Studienangeboten vorfinden.

Ein Studium an der RPTU in Kaiserslautern schafft ideale Bedingungen für einen erfolgreichen Karrierestart. Industriepraktika und Auslandsaufenthalte sind Garanten für eine eng an der beruflichen Praxis orientierte akademische Ausbildung. Regelmäßige Spitzenpositionen in einschlägigen Rankings bieten Absolventen der RPTU Kaiserslautern-Landau hervorragende Aussichten auf dem Arbeitsmarkt.

## Am Puls von Wissenschaft und Forschung

Darüber hinaus profitieren die Studierenden von den zahlreichen renommierten Forschungseinrichtungen, die unmittelbar auf dem Campus bzw. in der Nähe angesiedelt sind und im Bereich der angewandten Forschung eng mit der RPTU kooperieren, bspw. das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, das Institut für Verbundwerkstoffe, die Fraunhofer-Institute für Experimentelles Software-Engineering und Techno- und Wirtschaftsmathematik.

## Überschaubare Größe und ausgezeichnete Betreuung

Mit derzeit rund 10.000 Präsenzstudierenden hat die Campus-Universität in Kaiserslautern eine überschaubare Größe, die ausgezeichnete Betreuungsrelationen und einen engen Kontakt zu den Professoreninnen und Professoren gewährleistet. Gut ist auch die Wohnungssituation für Studierende: In unmittelbarer Nähe zum Campus stehen mehr als 2.000 kostengünstige Wohnheimplätze zur Verfügung.

Der Campus in Kaiserslautern liegt idyllisch am Rande des Pfälzer Waldes und hat über die fachliche Ausbildung hinaus einiges zu bieten. Der Hochschulsport ist mit einer breiten Palette an

sportlichen Aktivitäten und seinen attraktiven Exkursionen ein wichtiger Baustein im Freizeitangebot der Hochschule. Konzerte, Theater, Kino und Ausstellungen beleben abends den Campus. In zahlreichen studentischen Arbeitsgruppen – von Astronomie über Fotografieren bis hin zu Börsenspielen oder Konstruktion eines Elektrorennwagens – kann jeder seinen Interessen und Hobbies nachgehen.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

# Die Brücke zwischen Wirtschaft und Technik

Die Verbindung von wirtschaftlichem und technischem Know-how ist das Markenzeichen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und unter Arbeitgebern sehr gefragt. Studierende profitieren von einer exzellenten Lehre, die auf über 40 Jahre Erfahrung zurückblicken kann.

Mit derzeit rund 2.000 Studierenden zählt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zu den größten Fachbereichen der RPTU Kaiserslautern-Landau. Dennoch geht es keineswegs anonym zu: 17 Professorinnen und Professoren sowie derzeit 50 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Studierenden vom ersten Tag des Studiums an mit Rat und Tat zur Seite.

## Fachstudienberatung

**Dr. Jürgen E. Blank**
Geschäftsführer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
**Kontakt:**
jblank@rptu.de
+49 (0)631 205 4042

## In der Spitze vertreten und international vernetzt

Dank der interdisziplinären Verzahnung von Forschung, Lehre und Praxis garantiert der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine erstklassige Ausbildung, die auch den Führungskräften in der Wirtschaft nicht verborgen bleibt: Regelmäßig belegen die Studiengänge des Fachbereichs vordere Plätze in einschlägigen Rankings. Insbesondere die wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengänge konnten in den vergangenen Jahren regelmäßig Spitzenpositionen, bspw. im Ranking der Wirtschaftswoche, erzielen.

Ein großes Netzwerk von über 40 internationalen Partneruniversitäten aus 27 Ländern sowie grenzüberschreitende Forschungskooperationen eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, einen Blick über den Tellerrand zu wagen und Erfahrungen „abroad“ zu sammeln. Weiterhin ergänzen Gastdozenten aus dem In- und Ausland regelmäßig das vielfältige Lehrangebot des Fachbereichs.

Auch nach einem Master-Abschluss bleiben viele Ehemalige dem Fachbereich treu: Entweder als Mitglieder im weit verzweigten Alumni-Netzwerk oder als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach Ihrem Studium den Weg zur Promotion beschreiten wollen und auch hier von der intensiven Betreuung im Rahmen eines strukturierten Doktorandenprogramms profitieren.

**Beste Bedingungen**

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet Studierenden optimale Bedingungen für ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Studium in einer Umgebung, um die sie viele lärmgeplagte Großstädter beneiden würden.

# Professuren am Fachbereich: **Exzellenz in Forschung und Lehre**

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften beheimatet zum Sommersemester 2023 ingesamt 17 Lehrstühle: Sie gewährleisten nicht nur ein exzellentes Betreuungsverhältnis von Lehrenden zu Studierenden, sondern auch eine umfassende thematische Breite in Forschung und Lehre.

Studierende profitieren von der breiten Ausrichtung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften gleich doppelt: Zum einen erhalten sie bereits im Bachelorstudium eine umfassende, ganzheitliche Ausbildung. Zum anderen eröffnen sich ihnen in den konsekutiven Masterstudiengänge vielfältige Vertiefungsmöglichkeiten, um den eigenen fachlichen Interessen nachzugehen, ein abwechslungsreiches Curriculum zusammenzustellen und so ein eigenständiges Profil für einen erfolgreichen Start in Berufsleben herauszubilden.

## Der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet

Die 17 Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Wirtschaftswissen eint das Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung und die Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. So knüpfen viele Forschungsthemen, aber auch Angebote in der Lehre hieran an. Studierende des Fachbereichs werden so frühzeitig für die drängenden Fragen einer globalisierten Wirtschaft sensibilisiert.

**Prof. Dr. Vitor de Azevedo**
Financial Management

*Forschungsschwerpunkte: Asset Pricing, Behavioral Finance und Quantitative Finance*

**Prof. Dr. Kai Bauch**
Externes Rechnungswesen

*Forschungsschwerpunkte: Behavioral Accounting, Digitalisierung im Rechnungswesen*

**JProf. Dr. Anja Danner-Schröder**
Management Studies

*Forschungsschwerpunkte: Organisationen in dynamischen Kontexten, organisationale Routinen, Prozesse und Praktiken*

**Prof. Dr. Timo Gschwind**
Logistik

*Forschungsschwerpunkte: Transportplanung, Lagerhausplanung, Zuschnitt- und Packungsoptimierung, Netzwerkanalyse*

**Prof. Dr. Michael Hassemer**
Zivilrecht, Wirtschaftsrecht, Geistiges Eigentum

*Forschungsschwerpunkte: Geistiges Eigentum, Patentrecht, Wettbewerbsrecht, Recht und Technik*

**Prof. Dr. Daniel Heyen**
Umweltökonomik

*Forschungsschwerpunkte: Umweltregulierung unter Unsicherheit, strategische Interaktion zu Umwelttechnologienk*

**Prof. Dr. Jan Wenzelburger**
Makroökonomik

*Forschungsschwerpunkte: Wachstums- und Verteilungstheorie, theoretische Makro- und Mikroökonomik*

**Prof. Dr. Volker Lingnau**
Unternehmensrechnung und Controlling

*Forschungsschwerpunkte: Psychological Management Accounting, Controlling und Unternehmensethik*

**Prof. Dr. Gordon Müller-Seitz**
Strategie, Innovation und Kooperation

*Forschungsschwerpunkte: Interorganisationale Netzwerke und Unsicherheit, Field-Configuring Events, Städtemanagement*

**Prof. Dr. Tanja Rabl**
Personalmanagement,
Führung und Organisation

*Forschungsschwerpunkte: Antikorruptionsmanagement, Diversity Management, Digitale Transformation, Intrapreneurship*

**Prof. Dr. Stefan Roth**
Marketing

*Forschungsschwerpunkte: Preisforschung, Verhandlungsforschung, Markt- und Dienstleistungsforschung*

**Prof. Dr. Florian Sahling**
Produktionsmanagement

*Forschungsschwerpunkte: Supply Chain Management, Produktionsplanung und -steuerung, Losgrößenplanung*

**Prof. Dr. Katharina Spraul**
Sustainability Management

*Forschungsschwerpunkte: Circular Economy, Nachhaltigkeitsmanagement*

**Prof. Dr. Dennis Steininger**
Entrepreneurship

*Forschungsschwerpunkte: Digital Entrepreneurship, Entrepreneurial Finance, Digital Transformation & Analytics*

**Prof. Dr. Philipp Weinschenk**
Mikroökonomik

*Forschungsschwerpunkte: Vertragstheorie, Industrieökonomik und Verhaltensökonomik*

**Prof. Dr. Oliver Wendt**
Wirtschaftsinformatik und Operations Research

*Forschungsschwerpunkte: Computational Intelligence, Multiagentensysteme, Yield Management, Tourenplanung*

**Priv.-Doz. Dr. Georg Fassott**
BWL für Hörer anderer Fachbereiche

*Forschungsschwerpunkte: Internationales Marketing, Electronic Business, PLS-Strukturgleichungsmodelle, Entrepreneurial Marketing*

# Gute Gründe
# **für ein Universitätsstudium**

Nach dem Abitur stehen jungen Menschen viele Wege offen. Neben einem klassischen Universitätsstudium werben Fachhochschulen, Berufsakademien und Berufsschulen um Schülerinnen und Schüler. Aber wieso kann es für angehende Studierende vorteilhaft sein, sich trotz der scheinbar attraktiven Alternativen für ein Studium an einer Universität zu entscheiden?

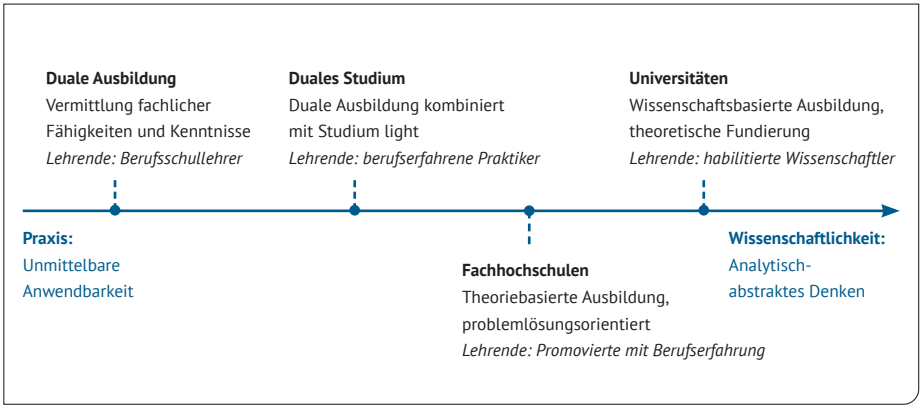
## In der Praxisfalle

Die enge Verbindung zwischen Ausbildung und Praxis, mit der duale Ausbildungs- und Studiengänge werben, scheint auf den ersten Blick zwar verlockend, birgt allerdings eine große Gefahr: Mit technischem Fortschritt drohen Ausbildungsinhalte, die zuvor in Industrie und Wirtschaft gefragt waren, an Relevanz zu verlieren. Ein Universitätsstudium hingegen vermittelt Absolventinnen und Absolventen universelle Problemlösungskompetenzen, die sie dazu befähigen, auch zukünftigen beruflichen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

## Bestens gerüstet

Das Studium an einer Universität zielt nicht auf die unmittelbare Anwendung des Erlernten in der beruflichen Praxis ab, sondern leitet dazu an, mithilfe analytisch-abstrakten Denkens und wissenschaftlicher Methoden zweierlei zu leisten: Zum einen Aufgaben und Probleme systematisch zu erkennen und zielorientiert zu lösen, zum anderen teils selbstständig angeeignete Kenntnisse und Fähigkeiten wie auch wissenschaftliche Erkenntnisse auf vielfältige berufliche Problemstellungen zu übertragen. Das bedeutet auch, dass ein Universitätsstudium Eigenverantwortlichkeit und die Fähigkeit zur Selbstorganisation erfordert.

Dennoch knüpft ein Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an die berufliche Praxis an: nicht nur durch Praktika, sondern auch durch vielfältige Forschungskooperation mit führenden Unternehmen.



# Die Bachelorstudiengänge **im Vergleich**

Wirtschaft oder Technik? An der RPTU Kaiserslautern-Landau ist das kein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet Studienanfängern attraktive Studiengänge, die eine Brücke zwischen beiden Welten schlagen.

Schon immer kamen in Unternehmen Menschen unterschiedlicher Fachgebiete zusammen. Mit dem technologischen Fortschritt und einer zunehmend spezialisierten Ausbildung wurde die Kluft, die Kaufleute und Ingenieure in ihren Denkweisen trennt, tiefer denn je. Im Team zu arbeiten, ist jedoch gerade heute entscheidend für den unternehmerischen Erfolg. Daher braucht es Mitarbeiter, die mit der Sprache von Ingenieuren und Kaufleuten gleichermaßen vertraut sind. Das Studienangebot des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften setzt genau hier an.

Das Studium des **Wirtschaftsingenieurwesens** kombiniert als Schnittstellendisziplin gleichberechtigt wirtschaftliche und technische Inhalte. Zur Wahl stehen fünf eigenständige Fachrichtungen – von Chemie über Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau bis hin zu Energie- und Verfahrenstechnik. Absolventinnen und Absolventen werden meist in technisch-wirtschaftlichen Querschnittsfunktionen, bspw. im Projektmanagement, in der Qualitätssicherung oder im Vertrieb, eingesetzt.

Diejenigen, die eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung um technische Inhalte ergänzen möchten, können im Studiengang **Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation** aus fünf technischen Schwerpunkten wählen. Damit sind sie als zukünftige Absolventinnen und Absolventen in der Lage, auch technische Aspekte in ökonomischen Fragestellungen zu berücksichtigen.

Studierenden, die sich ganz auf wirtschaftswissenschaftliche Inhalte konzentrieren möchten, bietet der Fachbereich mit dem Bachelorstudiengang **Betriebswirtschaftslehre** ein umfassende Ausbildung, die alle Bereiche der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre umfasst. Auch ohne den unmittelbaren Kontakt zu technischen Inhalten profitieren Studierende vom interdisziplinären Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen, den nur eine Technische Universität bieten kann.

Verteilung wirtschaftlicher und technischer Lehrinhalte nach Studiengang:

**Wirtschaftsingenieurwesen:**
50 Prozent Wirtschaft,
50 Prozent Technik

**Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation:**
80 Prozent Wirtschaft,
20 Prozent Technik

**Betriebswirtschaftslehre:**
100 Prozent Wirtschaft

# Der Weg ins Studium: **Voraussetzungen und Bewerbung**

Die hier vorgestellten Bachelor-Studiengänge sind **zulassungsfrei**. Für ein Studium ist eine allgemeine oder fachbezogene Hochschulreife erforderlich. Daneben existieren noch andere Möglichkeiten, sich für ein Studium zu qualifizieren. Weiterführende Informationen hierzu erhalten Studieninteressierte unter *https://rptu.de/studium/vor-dem-studium/rptu-in-kaiserslautern*. Nicht-Deutschmuttersprachler müssen zusätzlich einen Nachweis ihrer Deutsch-Kenntnisse erbringen.

## Bewerbung und Einschreibung

Unter *www.rptu.de/studium/vor-dem-studium/rptu-in-kaiserslautern/bewerbung* können sich Studieninteressierte online bewerben. Die Bewerbungsunterlagen müssen anschließend zusammen mit einer beglaubigten Kopie des Abiturzeugnisses und einem Krankenversicherungsnachweis eingeschickt werden.

## Technisches Grundpraktikum

In den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Energie- und Verfahrenstechnik des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen muss ein sechswöchiges technisches Grundpraktikum bis zum Ende des dritten Fachsemesters absolviert werden. Aus inhaltlichen und zeitlichen Gründen wird jedoch Studienanfängerinnen und -anfängern geraten, das Praktikum vor Studienantritt abzuleisten.

## Mathematik-Vorkurs

Vor dem eigentlichen Beginn der Vorlesungen findet (in der Regel Anfang Oktober) ein Mathematik-Vorkurs statt, dessen Teilnahme freiwillig ist, aber Studierenden grundsätzlich empfohlen wird, um die schulischen Vorkenntnisse anzugleichen. Termine und weitere Informationen finden sich unter *https://www.mathematik.uni-kl.de/studium/brueckenkurse*.

## Einführungswoche

Wer frühzeitig Kontakte zu anderen Kommilitoninnen und Kommilitonen knüpfen und Kaiserslautern erkunden möchte, sollte zwischen dem Mathematik-Vorkurs und dem Vorlesungsbeginn die sog. ProWo besuchen – eine Einführungswoche, die halbjährlich von der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften angeboten wird. Neben gemeinsamen Unternehmungen erhalten Neulinge von erfahrenen Studentinnen und Studenten Tipps und wertvolle Informationen für einen guten Start ins Studium. Termine und weitere Informationen finden sich unter *https://www.fswiwi.org/aktuelles*.

## Allgemeine Beratung und Information

Das StudierendenServiceCenter (SSC) bietet ein umfassendes Beratungs- und Informationsangebot – telefonisch und vor Ort:

Gottlieb-Daimler-Straße,
Gebäude 47, Raum 109
67663 Kaiserslautern

**Öffnungszeiten**
9:00 - 13:00 Uhr (Montag bis Freitag)

**Fragen und Antworten per Mail:**
info@rptu.de

**Studierenden-Hotline:**
+49 (0)631 205 5252

## Fachstudienberatung

Die Studienmanagerin **Dr. Miruna Sarbu** beratet Sie gerne zu studiengangsspezifischen Fragen.

Gottlieb-Daimler-Straße,
Gebäude 42, Raum 130
67663 Kaiserslautern

**Sprechstunden**
Nach Vereinbarung

**Fragen und Antworten:**
miruna.sarbu@rptu.de
+49 (0)631 205 3116

# Bachelorstudiengang **Wirtschaftsingenieurwesen**

Das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens verbindet gleichberechtigt wirtschaftliche und technische Inhalte. Damit befähigt es Absolventinnen und Absolventen, anspruchsvolle Aufgaben an den Schnittstellen von Wirtschaft und Technik zu übernehmen.

## Studienprofil und Studieninhalte

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen hat in Kaiserslautern eine lange Tradition: Seit über vierzig Jahren bildet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure in fünf technischen Fachrichtungen aus – ein Erfolg, der auch durch herausragende Platzierungen in einschlägigen Rankings regelmäßig gewürdigt wird und den Entscheidern in der Industrie und Wirtschaft nicht verborgen geblieben ist.

Die Qualität des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen ruht auf zwei Säulen: Einer generalistischen Ausbildung in allen wesentlichen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften sowie der Vermittlung von tiefgreifenden Kenntnissen innerhalb der gewählten technischen Fachrichtung. Damit sind Absolventinnen und Absolventen mit den Denkweisen von Ingenieuren und Kaufleuten gleichermaßen vertraut.

## Berufsfelder

Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure sind für Arbeitgeber vieler Branchen aufgrund ihrer Schnittstellenkompetenz attraktiv. Neben dem Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau sind sie je nach technischer Fachrichtung auch in der elektrotechnischen Industrie, der Eisen- und Metallwirtschaft, der Chemie- und Kunststoffindustrie, dem Bauwesen oder auch in den Bereichen EDV und Informatik sowie der Beratung und Wirtschaftsprüfung anzutreffen. Auch die Spanne der Tätigkeitsfelder ist enorm: Die interdisziplinäre Ausbildung qualifiziert Wirtschaftsingenieure für die meisten Bereiche eines Unternehmens. Verstärkt werden sie jedoch in Logistik und Einkauf, in Marketing und Vertrieb, im Controlling sowie in der Produktion eingesetzt.

Neben dem empfohlenen Einstieg in ein konsekutives Masterstudium qualifiziert der Bachelorabschluss Absolventinnen und Absolventen für operative Aufgaben in Industrie und Wirtschaft.

### Eckpunkte des Studiengangs

**Regelstudienzeit:** 6 Semester
**Studienbeginn:** Wintersemester
**Unterrichtssprachen:** Deutsch, Englisch
**Bewerbung bis:** 31. August (zulassungsfrei)
**Zulassungsbeschränkung:** keine

# Studienstruktur

Das Bachelorstudium gliedert sich in die nachfolgenden Teilbereiche. Eine Übersicht über die dem jeweiligen Bereich zugehörigen Module findet sich auf den Seiten 44 bis 48.

**Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre:**
In den betriebswirtschaftlichen Modulen werden die Studierenden mit wesentlichen wirtschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht. Sie erlernen hier in grundlegenden Vorlesungen und begleitenden Übungen das Handwerkszeug der Betriebswirtschaftslehre in Accounting & Finance, Managment sowie Intelligence, Logistics & Operations.

| | |
|---|---|
| **Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich** | |
| 18 | Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre |
| 12 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre |
| 9 | Grundzüge der Rechtswissenschaften |
| 8 | Integrativer Bereich |
| 18 | Wirtschaftswissenschaftlicher Profilbereich |
| **Technischer Bereich und quantitative Methoden** | |
| 50 – 64 | Technische Fachrichtung |
| 24 – 38 | Quantitative Methoden |
| **Wissenschaftliche Arbeiten** | |
| 6 | Seminararbeit |
| 6 | Studienprojekt |
| 15 | Bachelorarbeit (inkl. Kolloquium) |
| Summe: **180 ECTS-Punkte** | |

**Grundzüge der Volkswirtschaftslehre:**
In diesem Bereich werden Studierende an die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre herangeführt, so zum Beispiel an die Mikroökonomik, die sich mit dem wirtschaftlichen Verhalten von Haushalten und Unternehmen beschäftigt. In der Makroökonomik lernen Studierende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Wachstum, Arbeitslosigkeit und Inflation kennen.

**Grundzüge der Rechtswissenschaften:**
Auch rechtliche Fragestellungen sind für Wirtschaftswissenschaftler von Bedeutung. Deshalb eignen sich Studierende in diesem Bereich die für sie wesentlichen Grundlagen des Bürgerlichen Rechts und des Gesellschaftsrechts an.

**Integrativer Bereich:**
Über das Fachwissen hinaus sind zunehmend die überfachlichen Kompetenzen, die sogenannten „Soft Skills“, von großer Bedeutung. Studierende erlernen die für erfolgreiche Arbeit in Projektteams nötigen Schlüsselqualifikationen in Veranstaltungen, die Inhaltsvermittlung mit interaktiven anwendungsorientierten Übungen in Kleingruppen kombinieren. Sie erwerben Kompetenzen im Hinblick auf erfolgreiche Kommunikation, effektives Konfliktmanagement, überzeugende Präsentation und souveräne Moderation in Projektteams.

**Wirtschaftswissenschaftlicher Profilbereich:**
Neben den verpflichtenden Modulen können Studierende bereits im Bachelor-Studium eigene inhaltliche Akzente setzen und entscheiden, wie sie sich thematisch profilieren möchten. Aus allen wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen lässt sich eine Vielzahl an Modulen wählen. Dabei können die Studierenden auf den Grundlagenveranstaltungen aufbauend einen der folgenden Profilbereiche vertiefen: Management, Accounting & Finance, Economics sowie Intelligence, Logistics & Operations. Perspektivisch soll auch der Profilbereich Data Science angeboten werden.

**Quantitative Methoden:**
Die quantitativen Methoden umfassen Vorlesungen zur Mathematik, Statistik und Data Science. Sie stellen Studierenden das formale Instrumentarium bereit, das für viele technische und wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen unerlässlich ist.

**Seminararbeit:**
Nicht nur für Klausuren lernen, sondern auch eigenes wissenschaftliches Arbeiten erlernen, dazu dient die Seminararbeit. In Seminaren werden zugleich die Aufarbeitung, das schriftliche Referieren und der mündliche Vortrag wirtschafts- und rechtswissenschaftlicher Fragestellungen geübt.

**Studienprojekt:**
In einem Studienprojekt wird die koordinierte Arbeit an zusammenhängenden Themen im Rahmen eines Teams ermöglicht. Das Studienprojekt kann entweder im wirtschaftlichen oder technischen Teil des Studiums erfolgen. Studierenden wird jedoch empfohlen, ein wirtschaftswissenschaftliches Studienprojekt zu ergreifen.

**Bachelorarbeit:**
Mit der Bachelorarbeit sollen Studierende zeigen, dass sie in drei Monaten eine konkrete Aufgabenstellung lösen und die zuvor in Vorlesungen und Übungen erlernten Inhalte und Methoden selbstständig anwenden können. Wurde ein wirtschaftswissenschaftliches Studienprojekt gewählt, erfolgt die Bachelorarbeit im technischen Bereich (und umgekehrt).

# Technische Fachrichtungen

Die Module und Inhalte der jeweiligen technischen Fachrichtung werden von den technischen Fachbereichen verantwortet. Mit einem Umfang von 50 bis 64 ECTS-Punkten sind sie eine tragende Säule des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen. Die Wahl der technischen Fachrichtung erfolgt bereits bei der Einschreibung. Ein Wechsel in eine andere technische Fachrichtung ist trotzdem möglich. Inhalte und spezielle Einsatzgebiete für Absolventen werden auf der folgenden Doppelseite erläutert.

## Fachrichtung **Chemie**

**Studieninhalte**
Im Mittelpunkt dieser Fachrichtung steht die technische Chemie. Diese beschäftigt sich im Kern mit der Überführung chemischer Reaktionen in technisch nutzbare Anwendungen und Verfahren. Weitere Studieninhalte umfassen wesentliche Inhalte eines Chemiestudiums, wie organische und anorganische Chemie, Biochemie sowie analytische und physikalische Chemie. Laborpraktika ergänzen die universitäre Ausbildung.

**Spezielle Einsatzgebiete**
Steuerung und Verbesserung von Produktionsabläufen; Entwicklung und Optimierung chemischer und verfahrenstechnischer Prozesse und Produkte; Qualitätsmanagement und Qualitätskontrolle; Kundenberatung

## Fachrichtung **Elektrotechnik**

**Studieninhalte**
Die Elektrotechnik befasst sich mit allen technischen Aspekten der Elektrizität, wie die elektrische Energieerzeugung und die Energieübertragung. Sie umfasst neben elektrisch betriebenen Maschinen die elektrischen Schaltungen für Steuer-, Mess-, Regelungs- und Informationstechnik. Lehrinhalte sind ferner die Experimentalphysik, Programmierung, Energietechnik. Durch Laborpraktika in der Digitaltechnik und Elektrotechnik werden die Lehrinhalte erweitert.

**Spezielle Einsatzgebiete**
Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Energietechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik; Automatisierungstechnik und Unterhaltungselektronik

## Fachrichtung **Informatik**

**Studieninhalte**
Die Informatik beschäftigt sich in ihrem Kern mit der Verarbeitung, Speicherung, Darstellung und Übertragung von Informationen mithilfe von Computersystemen. Die Betrachtung von Hardware, Software sowie die formalen Grundlagen sind genauso Teil des Studiums wie die Vielzahl von Anwendungen in Organisationen und Unternehmen.

**Spezielle Einsatzgebiete**
Analyse und Konzeption von Geschäftsprozessen sowie Entwicklung, Anpassung und Einführung betrieblicher Informations- und Kommunikationssysteme; Wahrnehmung von Führungsaufgaben in IT-Abteilungen und Fachabteilungen oder für IT-Unternehmen und Beratungsfirmen

## Fachrichtung **Maschinenbau**

**Studieninhalte**
Im Maschinenbau stehen die Entwicklung, die Konstruktion, der Bau und der Betrieb von Maschinen, maschinellen Einrichtungen und technischen Anlagen im Fokus der Betrachtung. Dabei sind mathematische und physikalische Kenntnisse von besonderer Bedeutung. Sie werden bspw. in Modulen zur technischen Mechanik und Thermodynamik benötigt. Werkstoffkunde, Maschinenelemente, Elektrotechnik runden die Lehrinhalte ab.

**Spezielle Einsatzgebiete**
Produktentwicklung, Fabrikplanung, Organisation und Montageplanung, Entwicklung quantitativer Modelle und Methoden im Bereich der Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing im Bereich Business-to-Business

## Fachrichtung **Energie- und Verfahrenstechnik**

**Studieninhalte**
Der traditionelle Bereich der Verfahrenstechnik beschäftigt sich mit der technischen Durchführung von chemisch-physikalischen und biologischen Prozessen, mit deren Hilfe Stoffe umgewandelt werden. Die Fachrichtung Energie- und Verfahrenstechnik erweitert diesen traditionellen Bereich um chemische Inhalte. Daher werden breite chemische und physikalische Kenntnisse, bspw. in der Bioverfahrenstechnik, Umweltverfahrenstechnik und mechanischen Verfahrenstechnik vermittelt.

**Spezielle Einsatzgebiete**
Planung, Projektierung und Vertrieb von Produktionsanlagen besonders in der Chemie-, Energie-, Umwelt-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie, im Anlagenbau sowie in der Abwasser-, Recycling- und Energiewirtschaft

# Bachelorstudiengang **Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation**

Eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und die Vermittlung technischer Grundlagen müssen kein Widerspruch sein. Als eine von wenigen Universitäten bietet die RPTU Kaiserslautern einen klassischen betriebswirtschaftlichen Studiengang – ergänzt um einen technischen Schwerpunkt.

## Studienprofil und Studieninhalte

Der Studiengang der Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation ist ähnlich wie ein klassischer betriebswirtschaftlicher Studiengang konzipiert. Zusätzlich zu der primär ökonomischen Ausbildung wird das Studium durch Fächer aus einem von fünf technischen Schwerpunkten ergänzt. Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage, in wissenschaftlicher wie beruflicher Praxis technische Aspekte in ökonomischen Fragestellungen zu berücksichtigen.

Das Bachelorstudium ist generalistisch angelegt, d.h. es vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden aus allen wesentlichen Bereichen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. In Grundlagenvorlesungen aus den jeweiligen technischen Schwerpunkten erhalten Studierende darüber hinaus einen genauen Einblick in die wesentlichen Bereiche der technischen Disziplin.

## Berufsfelder

Betriebswirten mit technischer Qualifikation eröffnen sich grundsätzlich ähnlich vielfältige Berufsperspektiven, wie sie Absolventinnen und Absolventen klassischer betriebswirtschaftlicher Studiengänge geboten werden. Abhängig von persönlichen Interessen und den im Rahmen des Studiums gewählten Vertiefungen sind Betriebswirte mit technischer Qualifikation in allen wesentlichen Funktionsbereichen eines Unternehmens anzutreffen. Die technische Zusatzqualifikation befähigt Absolventinnen und Absolventen aber, insbesondere dort zu arbeiten, wo technische Kenntnisse von Vorteil sind. Hierzu zählen vor allem das Marketing und der Vertrieb im Business-to-Business-Bereich.

Neben dem empfohlenen Einstieg in ein konsekutives Masterstudium qualifiziert der Bachelorabschluss Absolventinnen und Absolventen für operative Aufgaben in Industrie und Wirtschaft.

### Eckpunkte des Studiengangs

**Regelstudienzeit:** 6 Semester
**Studienbeginn:** Wintersemester
**Unterrichtssprachen:** Deutsch, Englisch
**Bewerbung bis:** 31. August
**Zulassungsbeschränkung:** keine

# Studienstruktur

Das Bachelorstudium gliedert sich in die nachfolgenden Teilbereiche. Eine Übersicht über die dem jeweiligen Bereich zugehörigen Module findet sich auf den Seiten 48 bis 51.

| | |
|---|---|
| **Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich** | |
| 18 | Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre |
| 12 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre |
| 9 | Grundzüge der Rechtswissenschaften |
| 8 | Integrativer Bereich |
| 36 | Wirtschaftswissenschaftliche Profilbereiche |
| **Freier Wahlbereich** | |
| 18 | Mobilitätsfenster & freier Wahlbereich |
| **Technischer Bereich und quantitative Methoden** | |
| 36 | Technischer Schwerpunkt |
| 22 | Quantitative Methoden |
| **Wissenschaftliche Arbeiten** | |
| 6 | Seminararbeit |
| 15 | Bachelorarbeit (inkl. Kolloquium) |
| Summe: **180 ECTS-Punkte** | |

**Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre:**
In den betriebswirtschaftlichen Modulen werden die Studierenden mit wesentlichen wirtschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht. Sie erlernen hier in grundlegenden Vorlesungen und begleitenden Übungen das Handwerkszeug der Betriebswirtschaftslehre in Accounting & Finance, Managment sowie Intelligence, Logistics & Operations.

**Grundzüge der Volkswirtschaftslehre:**
In diesem Bereich werden Studierende an die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre herangeführt, so zum Beispiel an die Mikroökonomik, die sich mit dem wirtschaftlichen Verhalten von Haushalten und Unternehmen beschäftigt. In der Makroökonomik lernen Studierende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Wachstum, Arbeitslosigkeit und Inflation kennen.

**Grundzüge der Rechtswissenschaften:**
Auch rechtliche Fragestellungen sind für Wirtschaftswissenschaftler von Bedeutung. Deshalb eignen sich Studierende in diesem Bereich die für sie wesentlichen Grundlagen des Bürgerlichen Rechts und des Gesellschaftsrechts an.

**Integrativer Bereich:**
Über das Fachwissen hinaus sind zunehmend die überfachlichen Kompetenzen, die sogenannten „Soft Skills“, von großer Bedeutung. Studierende erlernen die für erfolgreiche Arbeit in Projektteams nötigen Schlüsselqualifikationen in Veranstaltungen, die Inhaltsvermittlung mit interaktiven anwendungsorientierten Übungen in Kleingruppen kombinieren. Sie erwerben Kompetenzen im Hinblick auf erfolgreiche Kommuni-

kation, effektives Konfliktmanagement, überzeugende Präsentation und souveräne Moderation in Projektteams.

**Wirtschaftswissenschaftliche Profilbereiche:**
Neben den verpflichtenden Modulen können Studierende bereits im Bachelor-Studium eigene inhaltliche Akzente setzen und entscheiden, wie sie sich thematisch profilieren möchten. Aus allen wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen lässt sich eine Vielzahl an Modulen wählen. Dabei können die Studierenden auf den Grundlagenveranstaltungen aufbauend zwei der folgenden Profilbereiche vertiefen: Management, Accounting & Finance, Economics sowie Intelligence, Logistics & Operations. Perspektivisch soll auch der Profilbereich Data Science angeboten werden.

**Mobilitätsfenster & freier Wahlbereich:**
Ein Semester im Ausland ermöglicht auch immer das Erweitern des eigenen Horizonts. Damit dieses Angebot breit angenommen werden kann, besteht die Möglichkeit, sich im Ausland erbrachte Leistungen per Learning Agreement anrechnen zu lassen. Alternativ und/oder ergänzend können zudem Module aus dem gesamten RPTU-Angebot in diesem freien Wahlbereich absolviert werden (ausgenommen hiervon sind nur Sprachkurse).

**Quantitative Methoden:**
Die quantitativen Methoden umfassen Vorlesungen zur Mathematik, Statistik und Data Science. Sie stellen Studierenden das formale Instrumentarium bereit, das für viele technische und wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen unerlässlich ist.

**Seminararbeit:**
Nicht nur für Klausuren lernen, sondern auch eigenes wissenschaftliches Arbeiten erlernen, dazu dient die Seminararbeit. In Seminaren werden zugleich die Aufarbeitung, das schriftliche Referieren und der mündliche Vortrag wirtschafts- und rechtswissenschaftlicher Fragestellungen geübt.

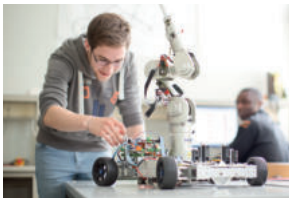
**Bachelorarbeit:**
Mit der Bachelorarbeit sollen Studierende zeigen, dass sie in drei Monaten eine konkrete Aufgabenstellung lösen und die zuvor in Vorlesungen und Übungen erlernten Inhalte und Methoden selbstständig anwenden können.

# Technische Schwerpunkte

Die technischen Module umfassen 36 ECTS-Punkte. Die Wahl der technischen Fachrichtung erfolgt bei der Einschreibung. Ein Wechsel in eine andere technische Fachrichtung ist trotzdem möglich.

## Bauingenieurwesen

Das Bauingenieurwesen umfasst die Planung, Berechnung, Herstellung und den Betrieb von Bauwerken des Hoch-, Tief- und Wasserbaus. Neben den technisch-physikalischen Grundlagen spielen Fragen des Umweltschutzes eine tragende Rolle.

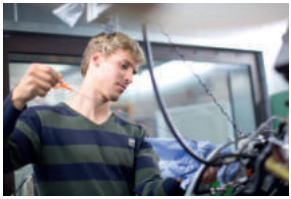


## Elektrotechnik

Die Elektrotechnik befasst sich mit allen technischen Aspekten der Elektrizität wie der elektrischen Energieerzeugung, der Energieübertragung und elektrischen Schaltungen für Steuer-, Mess-, Regelungs- und Informationstechnik.

## Informatik

In der Informatik wird die systematische Verarbeitung von Informationen mithilfe von Computern thematisiert. Sie untersucht Verfahrensweisen für die Verarbeitung von Informationen sowie Methoden der Anwendung solcher Verfahrensweisen.



## Maschinenbau

Im Maschinenbau stehen die Entwicklung, die Konstruktion, der Bau und der Betrieb von Maschinen, maschinellen Einrichtungen und technischen Anlagen sowie die hierzu notwendigen technisch-physikalischen Grundlagen im Fokus der Betrachtung.

## Verfahrenstechnik

Die Verfahrenstechnik beschäftigt sich mit der technischen Durchführung von Prozessen, in denen aus einem Roh- oder Ausgangsmaterial ein Produkt durch Nutzung chemisch-physikalischer oder biologischer Vorgänge geschaffen wird.

# Bachelorstudiengang **Betriebswirtschaftslehre**

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre vermittelt Studierenden tiefgreifende wie umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden aus allen wesentlichen wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen und eröffnet vielfältige Möglichkeiten der Spezialisierung.

## Studienprofil und Studieninhalte

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre versetzt Studierende in die Lage, wirtschaftliche Probleme selbstständig zu identifizieren, Lösungen auf wissenschaftlicher Grundlage zu erarbeiten und Handlungsalternativen zu entwickeln. Der Studiengang bietet dabei einen Einblick in Unternehmensentscheidungen auf strategischer, organisatorischer und analytischer Ebene.

Neben Inhalten aus allen wesentlichen Disziplinen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre vermittelt der Studiengang das formale Rüstzeug aus der Mathematik und Statistik. Das Curriculum wird zudem ergänzt um Inhalte aus den Rechtswissenschaften und einem integrativen Bereich, der Studierende für Fragen des verantwortungsvollen Wirtschaftens sensibilisiert. In einem Unternehmensplanspiel können die Studierenden darüber hinaus die in Vorlesungen und Übungen erlernten Inhalte praktisch anwenden.

## Eckpunkte des Studiengangs

**Regelstudienzeit:** 6 Semester
**Studienbeginn:** Winter- und Sommersemester
**Unterrichtssprachen:** Deutsch, Englisch
**Bewerbung bis:** 31. August, bzw. 28. Februar

## Berufsfelder

Kaufleute sind vielseitig einsetzbar: Ob im Einkauf, im Marketing oder im Vertrieb, wo die Produkte an den Konsumenten gebracht werden müssen, ob als Logistiker, der den Weg der Waren zum Kunden zu verantworten hat oder im Rechnungswesen, wo es um die korrekte Abrechnung von Gewinnen und Verlusten geht – überall dort, aber längst nicht nur dort, arbeiten Kaufleute. Ein Blick in die Stellenanzeigen zeigt, dass insbesondere der Fahrzeugbau, der Maschinenbau und die Elektronikindustrie neben klassischen Bereichen wie der Beratung und Wirtschaftsprüfung vielfältige Perspektiven für Absolventinnen und Absolventen bieten.

Neben dem Einstieg in ein konsekutives Masterstudium qualifiziert der Bachelorabschluss Absolventinnen und Absolventen für operative Aufgaben in Industrie und Wirtschaft.

# Studienstruktur

Das Bachelorstudium gliedert sich in die nachfolgenden Teilbereiche. Eine Übersicht über die dem jeweiligen Bereich zugehörigen Module findet sich auf den Seiten 51 bis 52.

| | |
|---|---|
| **Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich** | |
| 18 | Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre |
| 12 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre |
| 9 | Grundzüge der Rechtswissenschaften |
| 8 | Integrativer Bereich |
| 54 | Wirtschaftswissenschaftliche Profilbereiche |
| **Freier Wahlbereich** | |
| 30 | Mobilitätsfenster & freier Wahlbereich |
| **Quantitative Methoden** | |
| 22 | Quantitative Methoden |
| **Wissenschaftliche Arbeiten und Planspiele** | |
| 6 | Unternehmensplanspiel |
| 6 | Seminararbeit |
| 15 | Bachelorarbeit (inkl. Kolloquium) |
| Summe: **180 ECTS-Punkte** | |

**Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre:**
In den betriebswirtschaftlichen Modulen werden die Studierenden mit wesentlichen wirtschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht. Sie erlernen hier in grundlegenden Vorlesungen und begleitenden Übungen das Handwerkszeug der Betriebswirtschaftslehre in Accounting & Finance, Managment sowie Intelligence, Logistics & Operations.

**Grundzüge der Volkswirtschaftslehre:**
In diesem Bereich werden Studierende an die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre herangeführt, so zum Beispiel an die Mikroökonomik, die sich mit dem wirtschaftlichen Verhalten von Haushalten und Unternehmen beschäftigt. In der Makroökonomik lernen Studierende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Wachstum, Arbeitslosigkeit und Inflation kennen.

**Grundzüge der Rechtswissenschaften:**
Auch rechtliche Fragestellungen sind für Wirtschaftswissenschaftler von Bedeutung. Deshalb eignen sich Studierende in diesem Bereich die für sie wesentlichen Grundlagen des Bürgerlichen Rechts und des Gesellschaftsrechts an.

**Integrativer Bereich:**
Über das Fachwissen hinaus sind zunehmend die überfachlichen Kompetenzen, die sogenannten „Soft Skills“, von großer Bedeutung. Studierende erlernen die für erfolgreiche Arbeit in Projektteams nötigen Schlüsselqualifikationen in Veranstaltungen, die Inhaltsvermittlung mit interaktiven anwendungsorientierten Übungen in Kleingruppen kombinieren. Sie erwerben Kompetenzen im Hinblick auf erfolgreiche Kommuni-

kation, effektives Konfliktmanagement, überzeugende Präsentation und souveräne Moderation in Projektteams.

**Wirtschaftswissenschaftliche Profilbereiche:**
Neben den verpflichtenden Modulen können Studierende bereits im Bachelor-Studium eigene inhaltliche Akzente setzen und entscheiden, wie sie sich thematisch profilieren möchten. Aus allen wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen lässt sich eine Vielzahl an Modulen wählen. Dabei vertiefen die Studierenden auf den Grundlagenveranstaltungen aufbauend die folgenden Profilbereiche: Management, Accounting & Finance, Economics sowie Intelligence, Logistics & Operations. Perspektivisch soll auch der Profilbereich Data Science angeboten werden.

**Mobilitätsfenster & freier Wahlbereich:**
Ein Semester im Ausland ermöglicht auch immer das Erweitern des eigenen Horizonts. Damit dieses Angebot breit angenommen werden kann, besteht die Möglichkeit, sich im Ausland erbrachte Leistungen per Learning Agreement anrechnen zu lassen. Alternativ und/oder ergänzend können zudem Module aus dem gesamten TUK-Angebot in diesem freien Wahlbereich absolviert werden (ausgenommen hiervon sind nur Sprachkurse).

**Quantitative Methoden:**
Die quantitativen Methoden umfassen Vorlesungen zur Mathematik, Statistik und Data Science. Sie stellen Studierenden das formale Instrumentarium bereit, das für viele technische und wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen unerlässlich ist.

**Unternehmensplanspiel:**
In der Rolle der Geschäftsführung übernehmen Studierende die Verantwortung für ein virtuelles Unternehmen. Dabei treffen sie strategische und operative Entscheidungen, leiten Teams und konkurrieren mit anderen Unternehmen. Das in Vorlesungen angeeignete theoretische Wissen wird so durch die praktische Anwendung vertieft.

**Seminararbeiten:**
Nicht nur für Klausuren lernen, sondern auch eigenes wissenschaftliches Arbeiten erlernen, dazu dient die Seminararbeit. In Seminaren werden zugleich die Aufarbeitung, das schriftliche Referieren und der mündliche Vortrag wirtschafts- und rechtswissenschaftlicher Fragestellungen geübt.

**Bachelorarbeit:**
Mit der Bachelorarbeit sollen Studierende zeigen, dass sie in drei Monaten eine konkrete Aufgabenstellung lösen und die zuvor in Vorlesungen und Übungen erlernten Inhalte und Methoden selbstständig anwenden können.

Konsekutives Masterprogramm

# Studienangebote für Gipfelstürmer

Die drei Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften setzen unterschiedliche Akzente. Eines ist allen Studiengängen aber gemein: Sie bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten in der Wahl ihres individuellen Curriculums und der Verwirklichung ihrer fachlichen Interessen.

Die konsekutiven Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften knüpfen nahtlos an die vorangegangenen, fachbereichseigenen Bachelorstudiengänge an.

Methodisch trägt das Masterstudium der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Studierenden durch einen Wechsel zum forschenden Lernen Rechnung: Im Mittelpunkt stehen hier eigenverantwortliche Forschungsleistungen im Rahmen von Seminararbeiten, einem Forschungsprojekt und der abschließenden Masterarbeit.

Studierende, die mit ihrem erfolgreichen Bachelor-Abschluss das erste Etappenziel ihrer akademischen Ausbildung erreicht haben, wissen oft sehr genau, welchen Pfad der Spezialisierung sie beschreiten wollen. Aus diesem Grund stehen den Studierenden mit u.a. dreizehn frei wählbaren Schwerpunkten alle Möglichkeiten offen, um ihr fachliches Profil ganz nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen zu schärfen.

# Zugangsvoraussetzungen

Die Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind derzeit zulassungsfrei. Absolventinnen und Absolventen der fachbereichseigenen Bachelorstudiengänge können gegenwärtig ohne Hürden in die konsekutiven Masterstudiengänge wechseln. Benötigt wird lediglich ein Englisch-Nachweis (C1), der unter anderem über universitätseigene Sprachkurse erbracht werden kann.

**M.Sc.**
**Wirtschaftsingenieurwesen**
120 ECTS-Punkte

**Regelstudienzeit:** 4 Semester
**Studienbeginn:** WiSe/SoSe
**Zulassungsbeschränkung:** keine

**M.Sc.**
**Betriebswirtschaftslehre**
**m. technischer Qualifikation**
120 ECTS-Punkte

**Regelstudienzeit:** 4 Semester
**Studienbeginn:** WiSe/SoSe
**Zulassungsbeschränkung:** keine

**M.Sc.**
**Betriebswirtschaftslehre**
120 ECTS-Punkte

**Regelstudienzeit:** 4 Semester
**Studienbeginn:** WiSe/SoSe
**Zulassungsbeschränkung:** keine

# Wirtschaftswissenschaftliche Masterschwerpunkte

Die Schwerpunktfächer sind mit wenigen Einschränkungen frei wählbar und bieten die Möglichkeit, eigene inhaltliche Studienschwerpunkte zu setzen. Die Schwerpunktfächer können aus einem, aus zwei oder drei Profilbereichen gewählt werden.

Im Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** ist lediglich ein Schwerpunktfach aus einem Profilbereich zu absolvieren.

Von den 22 ECTS-Punkten entfallen mindestens 4 Punkte auf ein verpflichtendes, dem wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt zugehöriges Seminar.

In den Studiengängen **BWL** und **BWL-tQ** entfallen insgesamt 66 ECTS-Punkte auf die Profilbereiche und damit auf die drei Schwerpunkte (bei BWL tQ ist ein technischer Schwerpunkt zu absolvieren) zu jeweils 22 Punkten.

# Profilbereiche und deren Schwerpunktfächer

## Profilbereich Accounting & Finance

- **Controlling**: Controlling ist eine Führungsunterstützungsfunktion, die Informationen aus verschiedenen Unternehmensbereichen und Anspruchsgruppen bündelt und in die Entscheidungsarenen des Unternehmens einbringt. Konzepte und Instrumente des Controllings stehen im Mittelpunkt des Moduls.
- **Financial Management and Accounting:** Der Schwerpunkt des Profilbereichs bezieht sich auf Managemententscheidungen, die einen substanziellen Einfluss auf die finanzielle Lage von Unternehmen haben, wie die optimale Kapitalstruktur, Preisfindung bei Unternehmenszusammenschlüssen und Kommunikation mit Stakeholdern. Dabei muss berücksichtigt werden, wie Entscheidungen in einem dynamischen, globalisierten und digitalisierten Zeitalter zukünftig getroffen werden.

## Profilbereich Management

- **Entrepreneurship:** Der Schwerpunkt Entrepreneurship befasst sich mit den Herausforderungen von unternehmerischen Prozessen und vermittelt den Studierenden Kreativitätstechniken, Methoden zur Generierung von Geschäftsmodellen, Führungskompetenzen, Machbarkeitsanalysen, Businesspläne und die Entstehungs- und Wachstumsprozesse von Unternehmen. Die Lehre ist handlungsorientiert und evidenz-basiert.
- **Human Resource Management and Organizational Behavior:** Der Masterschwerpunkt befasst sich mit dem Personalmanagement und dem verantwortungsvollen und erfolgreichen Handeln in und von Organisationen, denn die Beschäftigten sind als Humanressourcen von zentraler Bedeutung für den Organisationserfolg. Es werden Theorien und Anwendungen untersucht, um zu zeigen wie dies erreicht werden kann.
- **Sustainability Management:** Dieser Schwerpunkt befasst sich mit der Integration von ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in unternehmerisches Handeln, die sich als entscheidender Erfolgs- und Wettbewerbsfaktor herauskristallisiert hat. Studierende lernen die grundlegenden Zusammenhänge von Nachhaltigkeit auf unternehmerischer und gesamtwirtschaftlicher Ebene zu verstehen und entwickeln Lösungsstrategien im Zusammenspiel von staatlichen, privaten und gemeinnützigen Akteuren.
- **Management der digitalen Transformation:** Der Schwerpunkt befasst sich mit Managemententscheidungen, die einen substanziellen Einfluss auf die finanzielle Lage von Unternehmen haben, wie z.B. Kapitalstruktur, Preisfindung in Unternehmenszusammenschlüssen und Kommunikation mit Stakeholdern. Berücksichtigt werden muss, wie diese Entscheidungen in einem dynamischen, globalisierten und digitalisierten Zeitalter zukünftig getroffen werden.
- **Marketingmanagement:** Das Schwerpunktmodul vertieft die Kenntnisse in marktorientierter Unternehmensführung und Marketing, das alle unternehmerischen Funktionen und Prozesse durchdringt. Es vertieft die Inhalte wie Marktforschung, Industrie- und Dienstleistungsmarketing, die in der Bachelorveranstaltung behandelt wurden, durch Projekte und Planspiele.

• **Strategie, Innovation, and Cooperation:** Dieser vorwiegend englischsprachige Schwerpunkt konzentriert sich auf das strategische Management internationaler Unternehmen, mit besonderem Fokus auf ethischen und kulturellen Aspekten, die durch die Globalisierung von Märkten immer wichtiger werden.

## Profilbereich Intelligence, Logistics & Operations

• **Business Information Systems & Operation Research:** Dieser Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Entwicklung und Steuerung von Informations- und Kommunikationssystemen, inklusive naturanalogen Verfahren für Logistikprobleme und die dynamische Preisbildung von Dienstleistungspaketen.
• **Produktionsmanagement:** Das Modul beschäftigt sich mit Themen wie Supply Chain Management, Logistik, Beschaffung und Lagerwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung von Sachgütern und Dienstleistungen sowie (strategischem) Innovationsmanagement.
• **Logistik:** Der Schwerpunkt befasst sich mit der Anwendung wissenschaftlicher Methoden zur Optimierung von Logistikprozessen, ohne sich auf spezielle Branchen oder Unternehmen zu konzentrieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf mathematischen Modellen und quantitativen Methoden.

## Profilbereich Economics & Sustainability

• **Economic Theory:** Im Schwerpunktfach werden sowohl mikro- als auch makroökonomische Themen behandelt. Dies geschieht mithilfe mathematischer Modelle. Die Herangehensweise ist daher abstrakt und formal. Die Veranstaltungen finden meist in englischer Sprache statt.
• **Financial Economics:** Im Schwerpunkt werden die Theorien der Finanzmärkte und Finanzinstitutionen in die ökonomische Theorie integriert. Dabei werden Techniken und Instrumente der allgemeinen Gleichgewichtstheorie, sowie Konzepte aus der Informationsökonomik und Vertragstheorie verwendet. Es handelt sich hierbei um ein junges Fachgebiet der Volkswirtschaftslehre.
• **Environmental and Industrial Economics:** In diesem Schwerpunkt wird die Interaktion zwischen Umwelt- und Ressourcenproblemen und ökonomischem Handeln untersucht, mit dem Ziel, Lösungen für ein nachhaltiges Wirtschaften zu entwickeln. Innerhalb der Industrieökonomik, einem Teilgebiet der Volkswirtschaftslehre, werden die Preissetzung und Innovationstätigkeit von Unternehmen sowie mögliche Kollusion zwischen Unternehmen untersucht, indem mikroökonomische und insbesondere spieltheoretische Ansätze verwendet werden.

## Module im Wahlbereich

• **Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht:** Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Waren unterliegt einer Reihe rechtlicher Normen, die Chance und Risiko zugleich für Unternehmen sind. In Fragen des Geistigen Eigentums, des Patent- und Wettbewerbrechts vermittelt dieses Modul grundlegende Kenntnisse.
• **Arbeitsrecht:** Das Modul behandelt die Grundlagen des Individual- und kollektiven Arbeitsrechts, einschließlich Themen wie Arbeitnehmerbegriff, Begründung des Arbeitsverhältnisses, Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Leistungsstörungen, Haftungsfragen und Kündigungsschutz. Es werden auch Aspekte der Tarifautonomie, Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates behandelt.

Auslandsaufenthalte

# In der Welt zu Hause

Handelsströme haben nationale Grenzen längst überwunden: Wirtschaft findet heute global statt. Der Fähigkeit, im internationalen Wirtschaftsverkehr erfolgreich zu kommunizieren und die Besonderheiten anderer Kulturräume zu verstehen, kommt deshalb eine herausragende Bedeutung zu.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird Internationalität groß geschrieben. Im International Office des Fachbereichs laufen die Fäden zusammen: Neben der Planung eines Auslandsaufenthalts unterstützen die Verantwortlichen die Studierenden bei der Durchführung ihres Vorhabens und der Anerkennung aller im Ausland erbrachten Studienleistungen.

Studierende der RPTU Kaiserslautern-Landau, die einen Teil ihres Studiums außerhalb Deutschlands verbringen möchten, können aus über 40 Partner-Universitäten in 27 Ländern wählen. Ob in Peking, Barcelona, Istanbul oder Santiago de Chile – bei Auslandsaufenthalten erwerben die Studierenden wertvolle Fähigkeiten wie Flexibilität, Selbstständigkeit und Kontaktfähigkeit.

## Das Bewerbungsverfahren und Formalia

Der Weg ins Ausland beginnt mit einer schriftlichen Bewerbung beim International Office. Nach der Wahl der in Frage kommenden Städte müssen die Anmeldeunterlagen zeitnah eingereicht werden: Neben einem Motivationsschreiben, dem Lebenslauf und dem online verfügbaren Anmeldeformular sind ein Notenauszug sowie weitere ortsabhängige Zertifikate erforderlich. Bevor die Reise angetreten wird, sollte das Learning Agreement zusammengestellt werden. Es enthält alle Kurse,die im Auslandssemester belegt werden sollen, und muss mit den zuständigen Lehrstühlen in einem kurzen Gespräch abgeklärt werden. Auch die finanzielle Unterstützung durch Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Erasmus und vielen weiteren Institutionen sollte in Erwägung gezogen werden. Die Bewerbung um ein Stipendium erfolgt allerdings separat.

Da das International Office den Studierenden so viele Informationen wie möglich zur Verfügung stellen will, sind Heimkehrer angehalten, einen Erfahrungsbericht zu verfassen, der zusammen mit dem Notenauszug der Partneruniversität bei uns eingereicht wird. Um die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen beim Prüfungsamt kümmert sich das International Office. Für alle weiteren Fragen steht das Team des IntOffice den Studierenden stets zur Verfügung. Ein Treffen auf dem Campus kann jederzeit nach vorheriger Absprache per E-Mail stattfinden.

### International Office

**Dr. Miruna Sarbu**
Exchange Coordinator Outgoer
**Kontakt:**
Raum 42-136
international@wiwi.uni-kl.de
+49 (0)631 205 2982

## Europäische Erasmus-Partneruniversitäten

- Brüssel, Belgien
- Liège, Belgien
- Oulu, Finnland
- Rovaniemi, Finnland
- Évry, Frankreich
- Lille, Frankreich
- Nancy, Frankreich
- Troyes, Frankreich
- Padua, Italien
- Rom, Italien
- Piraeus, Griechenland
- Vilnius, Litauen
- Tetovo, Nordmazedonien
- Breslau, Polen
- Lodz, Polen
- Zielona Góra, Polen
- Beja, Portugal
- Braga, Portugal
- Setubal, Portugal
- Timisoara, Rumänien
- Falun, Schweden
- Linköping, Schweden
- Barcelona, Spanien
- Madrid, Spanien
- Teneriffa, Spanien
- Valladolid, Spanien
- Vigo, Spanien
- Budweis, Tschechien
- Pilsen, Tschechien
- Ankara, Türkei
- Istanbul, Türkei

## Weltweite Partneruniversitäten

- Santiago, Chile
- Talca, Chile
- Peking, China
- St. John's, Kanada
- Astana, Kasachstan
- Bogotá, Kolumbien
- Guadalajara, Mexiko
- Toluca, Mexiko
- Moskau, Russland
- St. Petersburg, Russland
- Seoul, Südkorea
- Kiew, Ukraine
- Davenport, USA
- Berkeley, USA
- Santa Barbara, USA

CampusPlus

Wohnen und leben in Kaiserslautern

# Lebendige Großstadt im Herzen der Pfalz

Nicht nur Universität und Studiengang, sondern auch Umfeld und Lebensbedingungen sind für die Wahl des Studienorts wichtig. Kaiserslautern bietet ideale Wohnbedingungen auch für ein kleines Budget und darüber hinaus vielfältige Kultur- und Freizeitangebote.

Anders als in vielen deutschen Universitätsstädten ist die Lage auf dem Wohnungsmarkt äußerst entspannt. Überschaubare Mieten und geringe Lebenshaltungskosten schaffen finanzielle Freiräume. Die neun Wohnanlagen und elf Stadthäuser des Studierendenwerks bieten Wohnraum für etwa 2.000 Studierende. Darüber hinaus vermittelt das Studierendenwerk kostenlos Zimmer und Wohnungen von privaten Vermietern. Wer im Uni-Wohngebiet lebt, ist in wenigen Minuten zu Fuß auf dem Campus und zu Rad oder Bus in der Innenstadt. Diejenigen, die eine Wohnung in der Stadt vorziehen, profitieren von einer hervorragenden Busanbindung zur RPTU.

## Bestens versorgt

Auf dem Campus sorgen die Mensa, das Atrium und ein veganes Bistro für das leibliche Wohl der Studierenden. Neben zwei abwechslungsreichen Menüs in der Mensa können Studierende sich mittags zu günstigen Preisen auch im Atrium und mit einer Auswahl aus verschiedenen Mahlzeiten eindecken. Doch das kulinarische Angebot ist nicht auf den Campus beschränkt. So sind in der City zahlreiche Lokale und gemütliche Cafés zu finden. Für Partyliebhaber bietet das Asta-Sommerfest, sowie die zahlreiche Unipartys genügend Möglichkeiten zum Feiern. An Wochenenden kann dies in der Innenstadt oder in der Umgebung auf einem Weinfest fortgeführt werden.

Kulturinteressierte finden ebenfalls in der Stadt und auf dem Campus ein vielseitiges Angebot. Im Kulturzentrum Kammgarn und im Pfalztheater in der Innenstadt kommen Musik- und Schauspielliebhaber voll auf ihre Kosten.

An der RPTU organisiert CampusKultur meist kostenlose Workshops und Seminare. Die Foto-AG, das CampusTV und die universitätseigene Theatergruppe bieten genügend Möglichkeiten für die kreative Freizeitgestaltung. Musikinteressierten steht zudem die Beteiligung im klassischen oder modernen Chor, im Universitätsorchester oder in der UniBigBand offen.

# Sportangebote:
# **Nichts für Couch-Potatos**

Zwischen Vorlesung und Seminar den Kopf frei bekommen? Andere Studierende kennenlernen? Für all dies und noch vieles mehr ist der Unisport der RPTU da. Von A wie Aikido bis Z wie Zirkeltraining: Hier wird jeder und jede Studierende etwas für sich finden.

Über 80 Sportarten, über 20 Freizeiten und mehr als 200 Übungsleiter – das ist der Unisport der RPTU Kaiserslautern-Landau, der selbst überzeugte Couch-Potatos in Versuchung führt, das vielfältige Angebot allein oder mit Kommilitoninnen und Kommilitonen zu nutzen.

## Trainieren auf dem Campus

Die RPTU in Kaiserslautern verfügt über ein universitätseigenes Fitnessstudio: Neben einem großzügigen Bereich für Geräte- und Freihanteltraining bietet das Studio seinen Mitgliedern Sauna, Kletterwand und Squash-Court. Und dank der engen Verzahnung mit den Sportwissenschaften profitieren die Mitglieder von einer exzellenten Beratung und Diagnostik.

Wem das nicht genügen sollte, findet vielleicht beim Wettkampfsport, z. B. in der Uniliga oder beim Weihnachtsturnier mit über 400 Teilnehmern in fünf Sportarten, genau das, was er sucht.

## Unterwegs im Pfälzer Wald

Doch nicht nur der Campus bietet Möglichkeiten für sportliche Betätigung. So gibt der Pfälzer Wald genügend Freiraum für erholsame Wandertouren, für Ausfahrten mit dem Rad oder für ausgedehntes Joggen.

## Unisport Kaiserslautern

**Aktuelle Informationen zu Sportangebot, Workshops, Kursen und Events:**
+49 (0) 631 205 3443
service@hochschulsport.uni-kl.de
www.hochschulsport.uni-kl.de

Wer Spaß an Outdooraktivitäten hat, kann an einer der gut 20 Freizeiten, die pro Jahr angeboten werden, teilnehmen: Egal ob Wintersport, Klettern oder Mountainbiken – die Auswahl ist groß.

## Mitfiebern mit den Roten Teufeln vom Betzenberg

Seit über 100 Jahren schlägt das Herz der Pfalz hoch oben auf dem Betzenberg in Kaiserslautern. Wie kaum ein anderer Fußballverein begeistert der 1. FC Kaiserslautern Fans über die Grenzen von Kaiserslautern und der Pfalz hinweg.

# Modulübersicht

## Module der Bachelorstudiengänge **Wirtschaftsingenieurwesen**

| | Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich | 77 |
|---|---|---|
| **Grundlagen der BWL** 18 ECTS-Punkte | BWL I: Accounting & Finance | 6 |
| | BWL II: Management | 6 |
| | BWL III: Intelligence, Logistics & Operations | 6 |
| **Grundlagen der VWL** 12 ECTS-Punkte | Mikroökonomik | 6 |
| | Makroökonomik | 6 |
| **Grundlagen der Rechtswissenschaften** 9 ECTS-Punkte | *Zivil- und Gesellschaftsrecht* | 9 |
| | • Zivilrecht | 6 |
| | • Gesellschaftsrecht | 3 |
| **Integrativer Bereich** 8 ECTS-Punkte | Wissenschaftstheorie | 4 |
| | Soft Skills | 4 |
| **Wirtschaftswissenschaftlicher Profilbereich**[1] 18 ECTS-Punkte | **Profilbereich Management** | |
| | Marketingmanagement | 6 |
| | Strategy and Technology | 6 |
| | Grundlagen der Führung | 6 |
| | Organisation und Management | 6 |
| | Wirtschaften in gesellschaftlicher Verantwortung | 6 |
| | Entrepreneurship und Digitales Management | 6 |
| | **Profilbereich Intelligence, Logisitics & Operations** | |
| | Logistics Management I | 3 |
| | Logistics Management II | 3 |
| | Management Science I | 3 |
| | Management Science II | 3 |
| | Operations Management I | 3 |
| | Operations Management II | 3 |
| | Information Systems I | 3 |
| | Information Systems II | 3 |
| | **Profilbereich Accounting & Finance** | |
| | Kosten- und Erlösrechnung | 6 |
| | Finanzberichterstattung und Steuern | 6 |
| | Investition und Finanzierung | 6 |
| | **Profilbereich Economics & Sustainability** | |
| | Spieltheorie | 6 |
| | Wirtschaftspolitik | 6 |
| | Ökonomik der Nachhaltigkeit | 6 |

[1] Es ist ein Profilbereich zu wählen und mit 18 ECTS abzuschließen.

## Fachrichtung Chemie: Ingenieurwissenschaftlicher und quantitativer Bereich

| | 88 |
|---|---|
| Mathematik I (für Chemiker) | 5 |
| Mathematik II (für Chemiker) | 5 |
| Statistik I | 4 |
| Statistik II | 4 |
| Grundlagen Data Science | 6 |
| **Chemische Grundlagen (Pflichtbereich)** | **64** |
| Allgemeine und anorganische Experimentalchemie | 8 |
| Analytische Chemie | 5 |
| Anorganisch-chemisches Praktikum für WI (Teil 1) | 4 |
| Einf. i.d. Physik für Biologie und Chemie I | 4 |
| Einf. i.d. Physik für Biologie und Chemie II (ohne Praktikum) | 4 |
| Anorganische Chemie I | 3 |
| Physikalische Chemie I | 5 |
| *Technische Chemie* | 8 |
| • Mechanische und thermische Grundoperationen | 4 |
| • Chemische Reaktionstechnik | 4 |
| Organische Chemie I | 5 |
| Prakitkum Technische Chemie für WI | 6 |
| **Chemische Grundlagen (Wahlpflichtbereich[2])** | **12** |
| *Organische Chemie* | 12 |
| • Organische Chemie II | 6 |
| • Organisch-chemisches Praktikum für Ingenieurwissenschaften | 6 |
| *Biochemie und AC II* | 13 |
| • Biochemie I | 5 |
| • Biochemie II | 3 |
| • Anorganische Chemie II | 5 |
| *Physikalische Chemie* | 12 |
| • Physikalische Chemie II | 5 |
| • Praktikum Technische Chemie für WI | 7 |

[2]Es ist einer der drei Wahlpflichtbereiche abzuschließen.

**Quantitative Methoden**
24 ECTS-Punkte

**Chemische Grundlagen**
64 ECTS-Punkte

## Fachrichtung Elektrotechnik: Ingenieurwissenschaftlicher und quantitativer Bereich

| | 88 |
|---|---|
| Höhere Mathematik I | 8 |
| Höhere Mathematik II | 8 |
| Höhere Mathematik: Vektoranalysis und Differentialgleichungen | 8 |
| Statistik I | 4 |
| Statistik II | 4 |
| Grundlagen Data Science | 6 |
| **Naturwissenschaftliche Grundlagen (Pflichtbereich)** | **5** |
| Experimentalphysik I für Ingenieure/innen | 5 |

**Quantitative Methoden**
38 ECTS-Punkte

**Elektro- und Informationstechnik**
50 ECTS-Punkte

| | | |
|---|---|---|
| | **Grundlagen der Elektro- und Informationstechnik (Pflichtbereich)** | **30** |
| | Grundlagen der Elektrotechnik I | 7 |
| | Grundlagen der Elektrotechnik II | 6 |
| | Elektrische Messtechnik I | 4 |
| | Grundlagen der Informationsverarbeitung | 5 |
| | Einführung in Signale und Systeme | 4 |
| | Grundlagen der elektrischen Energietechnik | 4 |
| | **Grundlagen der Elektro- und Informationstechnik (Wahlpflichtbereich)** | **15** |
| | Webbasierte Einführung in die Programmierung | 5 |
| | Elektrotechnisches Grundlagenlabor für WI | 5 |
| | Elektronik I | 6 |
| | Elektronik II | 4 |
| | Experimentalphysik II für Ingenieure/innen | 4 |
| | Labor Digitaltechnik I | 4 |
| | **Fachrichtung Informatik: Ingenieurwissenschaftlicher und quantitativer Bereich** | **88** |
| **Quantitative Methoden** 30 ECTS-Punkte | Höhere Mathematik I | 8 |
| | Höhere Mathematik II | 8 |
| | Statistik I | 4 |
| | Statistik II | 4 |
| | Grundlagen Data Science | 6 |
| **Informatik** 58 ECTS-Punkte | **Grundlagen der Informatik (Pflichtbereich)** | **20** |
| | Digitaltechnik und Rechnerarchitektur | 8 |
| | Informationssysteme | 8 |
| | Kommunikationssysteme | 4 |
| | **Grundlagen der Softwareentwicklung (Pflichtbereich)** | **26** |
| | Algorithmen und Datenstrukturen | 8 |
| | Grundlagen der Programmierung | 10 |
| | Web 2.0 Technologien I (Grundlagen und Techniken) | 4 |
| | Web 2.0 Technologien II (Dienste, Sicherheit und Datenschutz) | 4 |
| | **Vertiefung Informatik (Wahlpflichtbereich)** | **8** |
| | Module aus den Bachelormodulen der Pflichtabschnitte "Informatiksysteme", sowie "Softwareentwicklung" und/oder aus dem Bachelorangebot der Informatik | 8 |
| | **Informatikseminar (Pflichtmodul)** | **4** |
| | Bachelorseminar | 4 |
| | **Fachrichtung Maschinenbau: Ingenieurwissenschaftlicher und quantitativer Bereich** | **88** |
| **Quantitative Methoden** 38 ECTS-Punkte | Höhere Mathematik I | 8 |
| | Höhere Mathematik II | 8 |
| | Höhere Mathematik: Vektoranalysis und Differentialgleichungen | 8 |
| | Statistik I | 4 |
| | Statistik II | 4 |
| | Grundlagen Data Science | 6 |

| | |
|---|---|
| **Pflichtbereich** | **47** |
| Elemente der Technischen Mechanik I | 6 |
| Elemente der Technischen Mechanik II | 5 |
| Grundlagen der Werkstoffkunde | 5 |
| Werkstoffe im Einsatz | 3 |
| Maschinenelemente I | 9 |
| Virtuelle Produktmodellierung | 5 |
| Einführung in die Fertigungstechnik | 5 |
| Darstellung Technischer Systeme | 4 |
| Thermodynamik I | 5 |
| **Wahlpflichtbereich** | **4** |
| Einführung in die Elektrotechnik I | 5 |
| Einführung in die Elektrotechnik II | 4 |
| Thermodynamik II | 4 |
| Methodisches Konstruieren | 4 |
| Strömungsmechanik I | 5 |
| Digital Engineering | 3 |

**Maschinenbau**
47 ECTS-Punkte

## Fachrichtung Energie- und Verfahrenstechnik: Ingenieurwissenschaftlicher und quantitativer Bereich — 88

| | |
|---|---|
| Höhere Mathematik I | 8 |
| Höhere Mathematik II | 8 |
| Höhere Mathematik: Vektoranalysis und Differentialgleichungen | 8 |
| Statistik I | 4 |
| Statistik II | 4 |
| Grundlagen Data Science | 6 |

**Quantitative Methoden**
38 ECTS-Punkte

| | |
|---|---|
| **Grundlagen der Energie- und Verfahrenstechnik (Pflichtbereich)** | **41** |
| Grundmodul 1A: Chemioe - Allg. und anorganische Chemie | 5 |
| Elemente der Technischen Mechanik I | 6 |
| Thermodynamik I | 5 |
| Darstellung Technischer Systeme | 4 |
| Grundlagen der Bioverfahrenstechnik | 3 |
| Strömungsmechanik I | 5 |
| Mechanische Verfahrenstechnik I | 6 |
| Energieverfahrenstechnik I | 4 |
| Grundlagen der Werkstoffkunde | 3 |
| **Vertiefung der Energie- und Verfahrenstechnik (Wahlpflichtbereich)** | **9** |
| Chemische Verfahrenstechnik | 5 |
| Grundlagen der thermischen Trenntechnik | 6 |
| Prozess- und Anlagentechnik | 6 |
| Feststoffverfahrenstechnik und Abfallbehandlung I | 3 |
| Strömungsmaschinen I | 4 |
| Moderne Energienetze | 4 |
| Thermodynamik II | 5 |

**Grundlagen der Energie- und Verfahrenstechnik**
50 ECTS-Punkte

| | |
|---|---|
| Apparatebau und -technik | 3 |
| Bioreaktor- und Bioprozesstechnik I | 3 |
| Wärmeübertragung | 5 |
| Werkstoffe im Einsatz | 3 |

**Wissenschaftliche Arbeiten**
27 ECTS-Punkte

| **Wissenschaftliche Arbeiten** | **27** |
|---|---|
| Seminar* | 6 |
| Studienprojekt | 6 |
| Bachelorarbeit (inkl. Kolloquium) | 15 |

* Weitere Wahlmöglichkeiten für WI-INF und WI-UVT. Nähere Informationen in der Prüfungsordnung.

# Module des Bachelorstudiengangs **Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation**

**Grundlagen der BWL**
18 ECTS-Punkte

**Grundlagen der VWL**
24 ECTS-Punkte

**Grundlagen der Rechtswissenschaften**
9 ECTS-Punkte

**Integrativer Bereich**
8 ECTS-Punkte

**Wirtschaftswissenschaftlicher Profilbereich**[1]
36 ECTS-Punkte

| **Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich** | **95** |
|---|---|
| BWL I: Accounting & Finance | 6 |
| BWL II: Management | 6 |
| BWL III: Intelligence, Logistics & Operations | 6 |
| Mikroökonomik | 6 |
| Makroökonomik | 6 |
| *Zivil- und Gesellschaftsrecht* | 9 |
| • Zivilrecht | 6 |
| • Gesellschaftsrecht | 3 |
| Wissenschaftstheorie | 4 |
| Soft Skills | 4 |
| **Profilbereich Management** | |
| Marketingmanagement | 6 |
| Strategy and Technology | 6 |
| Grundlagen der Führung | 6 |
| Organisation und Management | 6 |
| Wirtschaften in gesellschaftlicher Verantwortung | 6 |
| Entrepreneurship und Digitales Management | 6 |
| **Profilbereich Intelligence, Logisitics & Operations** | |
| Logistics Management I | 3 |
| Logistics Management II | 3 |
| Management Science I | 3 |
| Management Science II | 3 |
| Operations Management I | 3 |
| Operations Management II | 3 |
| **Profilbereich Accounting & Finance** | |
| Kosten- und Erlösrechnung | 6 |

| | |
|---|---|
| Finanzberichterstattung und Steuern | 6 |
| Investition und Finanzierung | 6 |
| **Profilbereich Economics & Sustainability** | |
| Spieltheorie | 6 |
| Wirtschaftspolitik | 6 |
| Ökonomik der Nachhaltigkeit | 6 |

[1]Es sind zwei Profilbereiche zu wählen und mit 36 ECTS abzuschließen.

| | |
|---|---|
| **Wahlmodule** | **18** |
| Im Ausland erbrachte Leistungen per Learning Agreement | 6 |
| Aus dem TUK Angebot, z.B. Sozialwissenschaften für WiWis | 6 |

**Mobilitätsfenster und freier Wahlbereich**
18 ECTS-Punkte

| | |
|---|---|
| **Quantitative Methoden** | **22** |
| Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler | 8 |
| Statistik I | 4 |
| Statistik II | 4 |
| Grundlagen Data Science | 6 |

**Quantitative Methoden**
22 ECTS-Punkte

| | |
|---|---|
| **Technischer Schwerpunkt Bauingenieurwesen** | **36** |
| Technische Mechanik I | 5 |
| Technische Mechanik II | 5 |
| *Grundlagen des Konstruktiven Ingenieurbaus* | 10 |
| • Grundlagen des Konstruktiven Ingenieurbaus I | 5 |
| • Grundlagen des Konstruktiven Ingenieurbaus II | 5 |
| *Werkstoffkunde im Bauwesen* | 8 |
| • Werkstoffkunde/Baustofftechnologie I | 4 |
| • Werkstoffkunde/Baustofftechnologie II | 4 |
| *Bauphysik* | 8 |
| • Bauphysik I | 4 |
| • Bauphysik II | 4 |

**Grundlagen des Bauingenieurwesens**
36 ECTS-Punkte

| | |
|---|---|
| **Technischer Schwerpunkt Elektrotechnik** | **36** |
| Elektrotechnisches Grundlagenlabor für Wirtschaftsingenieure | 5 |
| Grundlagen der elektrischen Energietechnik | 4 |
| Grundlagen der Elektrotechnik I | 7 |
| Grundlagen der Elektrotechnik II | 7 |
| Elektrische Messtechnik I | 4 |
| Labor Digitaltechnik I | 4 |
| Grundlagen der Informationsverarbeitung [ODER] | [5] |
| Einführung in Signale und Systeme | [5] |

**Grundlagen der Elektrotechnik**
36 ECTS-Punkte

| | |
|---|---|
| **Technischer Schwerpunkt Informatik** | **36** |
| **Pflichtbereich** | **26** |
| Webbasierte Einführung in die Programmierung | 5 |
| Objektorientierte Programmierung | 5 |
| Programmierprojekt | 4 |
| Kommunikationssysteme | 4 |
| Informationssysteme | 8 |

**Grundlagen der Informatik**
36 ECTS-Punkte

| | | |
|---|---|---|
| | **Wahlpflichtbereich** | **10** |
| | Data Visualization | 4 |
| | Modellierung von Software-Systemen | 4 |
| | Human Computer Interaction | 4 |
| | Projektmanagement | 6 |
| | Web 2.0 Technologien 1 (Grundlagen und Techniken) | 4 |
| | Web 2.0 Technologien 2 (Dienste, Sicherheit und Datenschutz) | 4 |
| | **Technischer Schwerpunkt Maschinenbau** | **36** |
| | **Pflichtbereich** | **31** |
| **Grundlagen des Maschinenbaus** 36 ECTS-Punkte | Darstellung Technischer Systeme | 4 |
| | Elemente der Technischen Mechanik I | 6 |
| | Elemente der Technischen Mechanik II | 5 |
| | Thermodynamik I | 5 |
| | Grundlagen der Werkstoffkunde | 3 |
| | Werkstoffe im Einsatz | 3 |
| | Einführung in die Fertigungstechnik | 5 |
| | **Wahlpflichtbereich** | **5** |
| | Virtuelle Produktmodellierung | 5 |
| | Einführung in die Kunststofftechnik | 3 |
| | Werkstoffe und ihre spanende Bearbeitung | 3 |
| | Strömungsmechanik I | 5 |
| | Digital Engineering I | 3 |
| | Maschinenelemente für Hörer anderer Fachrichtungen | 4 |
| | Kraftfahrzeugtechnik | 5 |
| | Konstruktionswerkstoffe I | 3 |
| | Fügetechnik I | 3 |
| | **Technischer Schwerpunkt Verfahrenstechnik** | **36** |
| **Grundlagen der Verfahrenstechnik** 36 ECTS-Punkte | Darstellung Technischer Systeme | 4 |
| | Grundlagen der Bioverfahrenstechnik | 3 |
| | Bioreaktor- und Bioprozesstechnik I | 3 |
| | Thermodynamik I | 5 |
| | Energieverfahrenstechnik I | 4 |
| | Mechanische Verfahrenstechnik I | 6 |
| | Prozess- und Anlagentechnik | 6 |
| | Strömungsmechanik I | 5 |
| | **Wissenschaftliche Arbeiten** | **21** |
| **Wissenschaftliche Arbeiten** 21 ECTS-Punkte | Bachelorseminar | 6 |
| | Bachelorarbeit (inkl. Kolloquium) | 15 |

# Module des Bachelorstudiengangs **Betriebswirtschaftslehre**

| **Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich** | **101** |
|---|---|
| BWL I: Accounting & Finance | 6 |
| BWL II: Management | 6 |
| BWL III: Intelligence, Logistics & Operations | 6 |
| Mikroökonomik | 6 |
| Makroökonomik | 6 |
| *Zivil- und Gesellschaftsrecht* | 9 |
| • Zivilrecht | 6 |
| • Gesellschaftsrecht | 3 |
| Wissenschaftstheorie | 4 |
| Soft Skills | 4 |
| **Profilbereich Management** | |
| Marketingmanagement | 6 |
| Strategy and Technology | 6 |
| Grundlagen der Führung | 6 |
| Organisation und Management | 6 |
| Wirtschaften in gesellschaftlicher Verantwortung | 6 |
| Entrepreneurship und Digitales Management | 6 |
| **Profilbereich Intelligence, Logisitics & Operations** | |
| Logistics Management I | 3 |
| Logistics Management II | 3 |
| Management Science I | 3 |
| Management Science II | 3 |
| Operations Management I | 3 |
| Operations Management II | 3 |
| Information Systems I | 3 |
| Information Systems II | 3 |
| **Profilbereich Accounting & Finance** | |
| Kosten- und Erlösrechnung | 6 |
| Finanzberichterstattung und Steuern | 6 |
| Investition und Finanzierung | 6 |
| **Profilbereich Economics & Sustainability** | |
| Spieltheorie | 6 |
| Wirtschaftspolitik | 6 |
| Ökonomik der Nachhaltigkeit | 6 |

[1]Es sind drei Profilbereiche zu wählen und mit 54 ECTS abzuschließen.

**Grundlagen der BWL**
18 ECTS-Punkte
**Grundlagen der VWL**
12 ECTS-Punkte
**Grundlagen der Rechtswissenschaften**
9 ECTS-Punkte
**Integrativer Bereich**
8 ECTS-Punkte

**Wirtschaftswissenschaftlicher Profilbereich**[1]
54 ECTS-Punkte

**Mobilitätsfenster und freier Wahlbereich**
30 ECTS-Punkte

**Quantitative Methoden**
22 ECTS-Punkte

**Wissenschaftliche Arbeiten**
27 ECTS-Punkte

| **Wahlpflichtbereich** | **30** |
|---|---|
| Im Ausland erbrachte Leistungen per Learning Agreement | |
| Aus dem TUK Angebot, z.B. Sozialwissenschaften für WiWis | |
| **Quantitative Methoden** | **22** |
| Mathematik | 9 |
| Statistik I | 4 |
| Statistik II | 4 |
| Grundlagen Data Science | 6 |
| **Wissenschaftliche Arbeiten** | |
| Unternehmensplanspiel | 6 |
| Bachelorseminar (Wahlpflichtmodul) | 6 |
| Bachelorarbeit (inkl. Kolloquium) | 15 |

# Fragen und Antworten zum Studienstart

Für Anfängerinnen und Anfänger ist der Start ins Studium in aller Regel mit vielen Fragen verbunden. Neben der Studienberatung und dem StudierendenServiceCenter (SSC) steht das Prüfungsamt bei Fragen zu Prüfungsangelegenheiten den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite.

**Wann bekomme ich den Zulassungsbescheid?**
Die Zulassungsbescheide werden nach Eingang abgearbeitet. In der Regel werden die Zulassungsbescheide für das Wintersemester ab Mitte Juli verschickt.

**Wo gibt es Stundenpläne?**
Stundenpläne wie in der Schule gibt es nicht. Anhand der Prüfungsordnung, der Studienverlaufspläne und des Vorlesungsverzeichnisses stellt man sich die Stundenpläne für jedes Semester selber zusammen. Für das erste Semester bekommen Studierende in der Einführungswoche einen Stundenplanvorschlag von der Fachschaft.

**Was ist ein Studienverlaufsplan?**
Ein Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung dar, wie durchschnittliche Studierende ihren Arbeitsaufwand (gerechnet in ECTS-Punkten) an Lehrveranstaltungen derart verteilen können, dass das Studium in der Regelstudienzeit (weitestgehend) überschneidungsfrei absolviert werden kann. Der Studienverlaufsplan ist keineswegs als verbindlich anzusehen. Individuell können und werden sich andere Abläufe ergeben.

**Wo finde ich das Vorlesungsverzeichnis?**
Das Vorlesungsverzeichnis findet sich auf den Webseiten der RPTU und des Fachbereichs unter KIS (Kommunikations- und Informationssystem: www.kis.uni-kl.de). Nach erhalt ihrer persönlichen Zugangsdaten können Studierende dann das KIS-Office nutzen.Dort kann dann ein auf den jeweiligen Studierenden zugeschnittenen Stundenplan erstellt werden.

## Öffnungszeiten des Prüfungsamts

### Sprechzeiten:

**Dienstag bis Donnerstag:**
10:00-12:00 Uhr

### Telefonzeiten:

**Montag und Freitag:**
10:00-12:00 Uhr

**Mittwoch:**
14:00-15:00 Uhr

### Gruppenleitung

**Walter Welk**
+49 (0)631 205 3483

### Prüfungsamt BWL und BWL-tQ

**Sigrid Kreis**
+49 (0)631 205 3483

**Jennifer Junker**
+49 (0)631 205 5960

### Prüfungsamt Wirtschaftsingenieurwesen

**Marie Becker**
+49 (0)631 205 3590

**Bianca Lutz**
+49 (0)631 205 3476

### Kontakt

zv-abt42-wi@verw.uni-kl.de

# Raum für Notizen

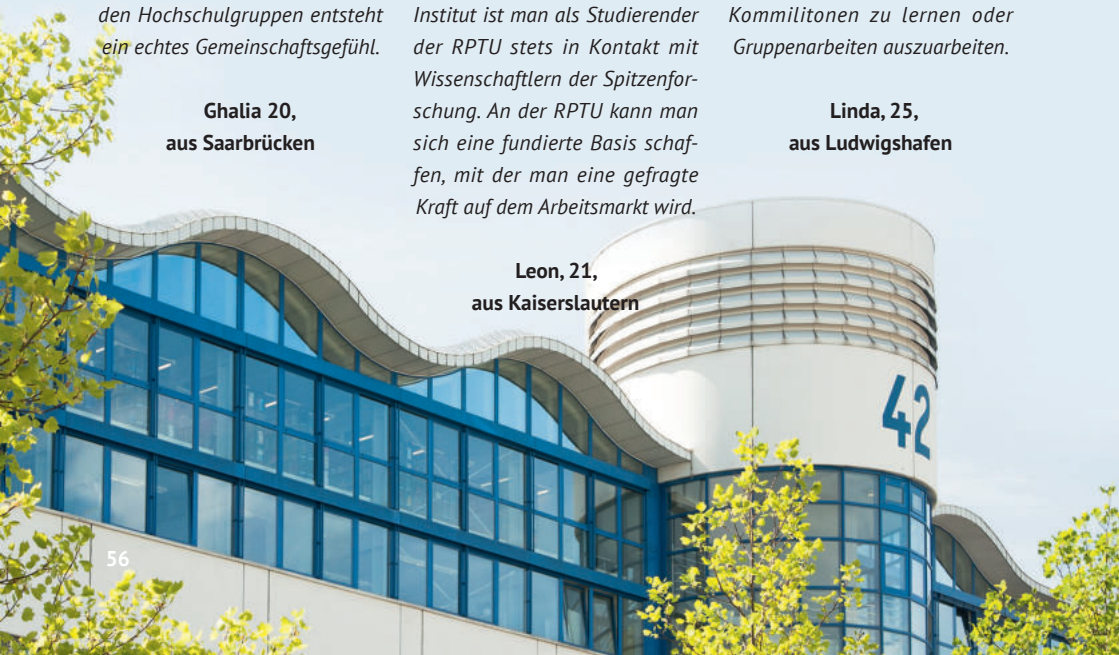
# Aus erster Hand:
# **Das sagen unsere Studierenden**

*Was ich an der RPTU mag ist das Angebot spezieller und interessanter Studiengänge, wie die WI-Studiengänge mit ihren spezifischen Fachrichtungen. Dies findet man nicht an jeder Universiät. Außerdem finde ich es besonders attraktiv, dass so viele internationale Studierende am Campus sind und man viele neue Kulturen kennenlernen kann. Durch die zahlreichen Freizeitangebote der Universität und den Hochschulgruppen entsteht ein echtes Gemeinschaftsgefühl.*

**Ghalia 20,**
**aus Saarbrücken**

*Die RPTU ist der perfekte Platz zum Studieren. Der waldnahe Campus spendet eine schöne und beruhigende Atmospäre. In die lebhafte Innenstadt sind es nur zehn Minuten. Besonders attraktiv sind die vielen verschiedenen Freizeitangebote, vom Sportprogramm bis zu den Uniparties, ist für jeden etwas dabei. Auch die Wissenschaft kommt nicht zu kurz. Mit dem Fraunhofer Institut, dem DFKI und dem Max-Planck-Institut ist man als Studierender der RPTU stets in Kontakt mit Wissenschaftlern der Spitzenforschung. An der RPTU kann man sich eine fundierte Basis schaffen, mit der man eine gefragte Kraft auf dem Arbeitsmarkt wird.*

**Leon, 21,**
**aus Kaiserslautern**

*An der RPTU kommt die Freizeitgestaltung nie zu kurz. Nach den Vorlesungen besuche ich gerne mit meinen Freunden einen Sportkurs im Unisport oder lasse den Abend bei Chill & Grill mit anderen Studierenden ausklingen. Das Kennenlernen von neueun Leuten gestaltet sich an der RPTU sehr einfach. In den Klausurphasen bieten die Bereichsbibliotheken die optimale Möglichkeit, zusammen mit anderen Kommilitonen zu lernen oder Gruppenarbeiten auszuarbeiten.*

**Linda, 25,**
**aus Ludwigshafen**